



UNSER BÜRGERMEISTER

Kompetent durch die Krise(n)

Als Bürgermeister muss ich in Krisenzeiten viele wichtige Entscheidungen treffen.

Gleich zu meinem Amtsantritt 2015 wurde ich mit Fragen konfrontiert, wie wir mit Zuwanderung umgehen und Geflüchtete in Bad Salzuflen integrieren. Damals gab es viel Unsicherheit in der Bevölkerung. Mit klarer Struktur und durchdachten Konzepten gelang es mir, zusammen mit allen Helfern, Unsicherheiten zu zerstreuen und sogar Engagement zu fördern. Rückblickend können wir heute sagen, dass wir die Herausforderung der Flüchtlingskrise ge-

meinsam bestmöglich gemeistert haben.

Die aktuelle Corona-Krise stellt uns alle vor noch die da gewesene Problemstellungen.

Gerade wenn es um die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger geht, kann jede falsche Entscheidung ernsthafte Konsequenzen mit sich ziehen. Trotz aller Ungewissheit heißt es in diesen Zeiten, dass wir jegliche Panikmache vermeiden, aber die Ernsthaftigkeit der Situation kommunizieren müssen.

Hier konnte ich auf meine langjährige Erfahrung im Gesundheitsbereich zurückgreifen. Zusammen mit dem Krisenstab gelang es uns, immer nah am Geschehen und den Bad Salzuflerinnen und Salzuflern zu sein, und ihren Nöten Gehör zu schenken.

CORONA-HILFSFONDS AUF DEN WEG GEBRACHT!

Mein Dank gilt allen, die uns Tag und Nacht unterstützt haben: Sei es im Kranken- und Pflegebereich, in der Notbetreuung oder bei der Versorgung mit Masken. Jede helfende Hand zählte und zählt noch immer!

Vor allem der Lockdown zog für viele unserer Bürgerinnen und Bürger hohe finanzielle Einbußen mit sich. Die über 300.000 Euro für Familien, Selbständige und Unternehmen die die SPD-Fraktion beantragt hatte, konnte auf unseren Druck hin unbürokratisch ins Leben gerufen werden.

Auch bei neuen Fragestellungen werden wir weiterhin unter Hochdruck daran arbeiten, die Corona-Krise bestmöglich zu überwinden.

Ich bin zuversichtlich, dass uns das gelingt - mit Geduld, Zusammenhalt und Solidarität! ■

Editorial

WELCHEN BÜRGERMEISTER BRAUCHEN WIR?



Ich habe in meiner Zeit als Ratsmitglied in Bad Salzuflen vier Bürgermeister erlebt.

Alle hatten ihre eigenen Fähigkeiten und Begabungen. Die Aufgaben von Verwaltungschef, Repräsentant der Stadt, Ideengeber, Moderator und Vorsitzender des Rates sind von einer Person nur schwer zu erfüllen. Jeder Bürgermeister hatte seine besonderen Schwerpunkte.

Heinz-Wilhelm Quentmeier (SPD) ist unvergessen mit seinem souveränen Auftreten. Er war belesen und glänzte mit beeindruckender Rhetorik. Gerhard Kleemann (CDU) hatte die Staatsbadkrise zu bewältigen und zerstritt sich am Schluss seiner Amtszeit heillos mit seiner CDU-Fraktion. Dr. Wolfgang Honsdorf (SPD) nahm sein Amt mit großer Kompetenz und mit Charisma wahr. In seine 11-jährige Amtszeit fiel die Bewältigung der Finanzkrise, die Neugestaltung der Salzufler Innenstadt und die Sanierung des Staatsbades. Der jetzige Amtsinhaber Dr. Roland Thomas musste sich gleich zu Beginn seiner Amtszeit den Problemen der Flüchtlingswelle 2015 stellen. Unter seiner Führung hat Bad Salzuflen sie gut gemeistert. Und jetzt, am Ende der Wahlperiode, bewältigt er die Corona-Krise. Auch bei dieser Herausforderung ist die Stadt bisher gut durchgekommen. Roland Thomas verantwortet die finanzielle Entlastung der Kita-Eltern und trägt den SPD-Corona-Hilfsfonds ebenso mit wie die Linderung der Wohnungsnot. Er hat ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger, er ist kein Schaumsträger und Sprücheklopfer, er arbeitet solide und ehrlich für das Wohl der Stadt.

Sie sollten ihm für weitere fünf Jahre Ihr Vertrauen und Ihre Stimme geben; und da der Bürgermeister eine Mehrheit im Rat braucht, natürlich auch der SPD in Bad Salzuflen.

Edward Böger

Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion

SPD-PROJEKT:

Wohnungstausch zwischen jung und alt.

Suche klein.
Biete groß.

Junge Familien suchen händeringend nach einem Haus oder einer Wohnung, in der Eltern, Kinder und Vierbeiner ausreichend Platz zum Leben haben. Wobei ältere, alleinstehende Personen sich oft in inzwischen zu groß gewordenen, Räumlichkeiten unwohl fühlen, und auch die Gartenarbeit ist oft eher mühsam als entspannend geworden.

Da wäre es doch eine gute Lösung, wenn Jung und Alt einfach ihre Bleiben tauschen würden! Das dachte sich auch die SPD und ein neues Projekt wurde zum Leben erweckt: Wohnungstausch zwischen „Alt und Jung“. Der Rat stimmte zu.

Die Stadt unterstützt nicht nur bei der Suche nach einem passenden Makler und

Umzugsunternehmen. Auch für die Renovierungsarbeiten steht den „Wohnungstauschern“ ein Ansprechpartner zur Seite.

Die einzelnen Schritte werden mit bis zu 4.000 Euro bezuschusst. Voraussetzung dafür ist, dass die Wohnung über 100 m² groß ist und aus vier Zimmern plus Küche und Bad besteht. Falls die Immobilie energetisch saniert werden muss, wird dies mit bis zu 2.000 Euro bezuschusst.

Das neue Konzept hilft dabei, das Generationsproblem auf dem Wohnungsmarkt zu lösen und dient gleichzeitig dem Erhalt und der Modernisierung unserer stadtbildtypischen Bestandsimmobilien. ■



IHRE STIMME FÜR BAD SALZUFLEN



DER SALZUFLEN-PLAN



Wie soll Bad Salzuflen in den kommenden fünf Jahren gestaltet werden? Dazu haben wir uns viele Gedanken gemacht und konkrete Ideen entwickelt, die jetzt weiter vorangebracht und umgesetzt werden wollen. Kurzum: Wir haben einen Plan!

1. KINDER UND JUGEND

Wir möchten bestmögliche Bedingungen für die junge Generation schaffen:

- Attraktive Wohnumfelder
- Moderne Kitas und vielseitige Betreuung
- Wohnortnahe Freizeitangebote und Treffpunkte für Kinder und Jugendliche
- Der Schülerausweis als kostenfreies Ticket im ÖPNV

2. BILDUNG

Bildung ist der Schlüssel zur Zukunft. Für Bad Salzuflen bedeutet das:

- Ausbau der Grundschulen und des OGS-Angebots
- Umsetzung des Strukturplans für weiterführende Schulen
- Ausbau der digitalen Infrastruktur
- Sicherheit für Schulhöfe
- Unterstützung der Städtischen Einrichtungen

3. KLIMA UND UMWELT

Auch auf kommunaler Ebene müssen wir handeln!

- Neu- und Umplanung des Straßennetzes unter Berücksichtigung von Fahrrad- und Fußwegen
- Nachhaltiger, städtischer Bau unter Nutzung regenerativer Energien
- Flächenfestsetzung für Wind- und Photovoltaik-Energie
- Weiterentwicklung und Unterstützung des Umweltzentrums

4. PLANUNG UND STADTENTWICKLUNG

In Folge des Stadtentwicklungskonzepts 2010 stellen wir den Flächennutzungsplan neu auf.

- Bezahlbarer Wohnraum, sozialer Wohnungsbau
- Ausreichend Gewerbe- und Verkehrsflächen
- Passende Flächen für Windkraftanlagen
- Weiterentwicklung der Ortsteile, hinsichtlich Bildung, Versorgung und Kultur

5. SOZIALES UND GESUNDHEIT

Wir agieren auf Basis des zukunftsweisenden Sozialberichts 2019.

- gleiche Voraussetzungen für alle in allen Stadtteilen bzw. Quartieren
- Etablierung eines Gesundheitszentrums
- Ausbau des Staatsbades zum Gesundheitskompetenz-Zentrum für pflegende Angehörige (Projekt „Auszeiten für pflegende Angehörige“)

6. DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung ist die Chance für mehr Effizienz im Alltag und gesteigerte Lebensqualität.

- Online-Angebote als Alternative zu persönlichen Behördengängen (Digitale Verwaltung)
- Transparente Bürgerbeteiligung durch digitale Plattformen
- Soziale und professionelle Vernetzung über eigene Foren
- Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Forschung

7. ZUKUNFT DER STADTWERKE

Die Kunden im Mittelpunkt – Das erfolgreiche Geschäftsmodell wird fortgesetzt.

- Weiterer Ausbau der erneuerbaren Energien
- Förderung der Gas- und Fernwärme, inkl. Umrüstung
- Weitere Erschließung der Trinkwasserversorgung
- Ausbau des ÖPNV
- Gesteigerte Attraktivität der Städtischen Bäder durch gezielte Investitionen

8. STAATSBAD

Mit 3.000 Arbeitsplätzen ist das Staatsbad ein wichtiger Wirtschaftszweig unserer Stadt.

- Stabilisierung anhand des Gesundheits- und Tourismuskonzept 2021
- Erhöhung der Besucher- und Gästezahlen durch weitere Attraktivitätssteigerung der Innenstadt
- Bessere Angebote für den Gesundheitstourismus
- Finanzielle Konsolidierung durch stärkere Ausgabenkontrolle

MEHR INFORMATIONEN ZU UNSEREN THEMEN FINDEN SIE AUF WWW.SPD-BSU.DE

NEUES AUS DEM RAT

EIN KLARES „JA!“ ZUR BEWAHRUNG UNSERER LEBENDIGEN INNENSTÄDTE

Durch die Innenstadt von Bad Salzuflen von einer Boutique zum gemütlichen Restaurant schlendern? In Schötmars Ortskern bummeln und Eis essen?

Diese schönen Erlebnisse könnten bald der Vergangenheit angehören – Wenn es nach der CDU geht. Sie kippte den Beschluss, dass der Hoffmannspark dem großflächigen Einzelhandel vorbehalten bleiben soll. Zukünftig sollen dort auch kleine Einzelhändler, Gastronomie und Beherbergung angesiedelt sein. Was im ersten Moment aufregend klingt, ist ein Damokles-Schwer für unsere lebendige Innenstädte.

Wie so oft, auch schon in Nachbarstädten geschehen, würden sie der Stadtrandbesiedlung zum Opfer fallen. Wir sagen ganz klar: Der Hoffmannspark soll Fachmarkt- und Gesundheitszentrum bleiben. Doch individueller Einzelhandel, gemütliche Restaurants und Hotels sind unverwechselbar das Herz unserer Stadtkerne – und so soll es auch bleiben!

UNSER ANTRAG AUF CORONA-NOTHILFE IST BESCHLOSSEN!

Nicht Alle, die durch die Corona-Kreise unverschuldet in Not gerieten, erhalten Hilfe von Land und Bund. Das konnten wir so nicht stehen lassen!

Wir beantragten mit kommunalen Mitteln von vorerst 300.000 € auch denjenigen zu helfen, über die sich kein Schutzschirm öffnete. Unser Antrag wurde mit großer Mehrheit im Rat beschlossen – gegen die Stimmen der CDU.

Bürgermeister Dr. Thomas und die Verwaltung gingen gleich ans Werk und entwickelten ein unbürokratisches Antragsverfahren. Ab sofort können Familien, Einzelpersonen und Unternehmen die Corona-Nothilfe beantragen. Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir unseren wichtigen Grundwert der Solidarität in unsere Stadt und zu unseren Bürgern und Bürgerinnen tragen konnten und die Nachfrage gibt uns Recht: mitte Juli lagen bereits über 20 Anträge auf Zuwendungen vor.

KITA-GEBÜHREN: DIE CDU VERWEIGERT DIE ENTLASTUNG DER ELTERN

Die finanzielle Entlastung der Bad Salzufler Familien ist gewährleistet!

Für April bis Juli werden keine Elternbeiträge für Kitas, Kinder-Notbetreuung und OGS erhoben. Damit gehen wir über die Empfehlung des Landes NRW hinaus. Diese sieht nur eine 50%-ige Entlastung vor und macht keine Angaben zur OGS.

Wir sagen: „Wo keine Leistung, da keine Gebühren“ und so erkämpften wir diese finanzielle Entlastung für die Eltern; auch gegen die Weigerung der CDU. Sie wollte sich lediglich auf die Landesempfehlung einlassen. Wir wissen, dass die vergangenen Monate für die Familien oft schwierig waren. Umso wichtiger ist es uns, dass sie nun eine Sorge weniger haben – zumindest beim Geld!



AXEL LEHMANN

Landrat für Lippe

Ich mag Lippe. Ich bin hier zur Schule gegangen, aufgewachsen, habe meine Liebe hier gefunden. Ich habe hier eine Familie gegründet, bin hier in verschiedenen Vereinen Mitglied, meine Tochter geht hier zu Schule. Seit Oktober 2015 darf ich die Interessen der Lipperinnen und Lipper als ihr Landrat vertreten. Und dies ist mir eine Herzensangelegenheit. Seit Mitte März beschäftigt uns alle der Corona-Virus. Die Herausforderungen der Zukunft möchte ich mit Ihrer Stimme angehen!

Ihr
Axel Lehmann

Übrigens:

GROSSER ERFOLG FÜR SPD-ANTRAG

Bisher nehmen mehr als 12.000 Salzufler Bürgerinnen und Bürger die Bürgerkarte für einen freien Eintritt in den Kurpark und in die Wandelhalle in Anspruch.

Sie auch?



HENNING WELS LAU



BIRGIT SCHELT MANN



HEINZ DIETER KIST



HANS CARELL



FRIEDERIKE TAPPE

MIT UNS DAS BESTE FÜR LIPPE!

Ihre Kreistagskandidaten

GUTE SCHULEN UND KITAS

Bildung ist uns sehr wichtig! Deshalb werden wir die Investitionen in die Schulen fortsetzen. Wir setzen uns unter anderem für mehr Personal in Kitas ein und werden Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken.

Außerdem treiben wir die Gründung von drei medizinischen Versorgungszentren voran. Das erste in Oerlinghausen geht 2020 an den Start, Lügde und Bad Salzungen folgen.

SCHNELLES INTERNET FÜR ALLE LIPPER

Der Breitbandausbau ist derzeit in vollem Gang. Vielerorts sind bereits Datenraten bis zu 100 Mbit/s möglich. Unser Ziel ist es aber, dass mittelfristig jeder Haushalt direkt mit einer Glasfaserleitung ans schnelle Internet angebunden wird. Außerdem werden wir den 5G-Ausbau vorantreiben. Lippe als 5G-Modellkommune kann dabei nur profitieren.

MODERNE GESUNDHEITSVERSORGUNG FÜR GANZ LIPPE

Unsere Kliniken in Lemgo und Detmold sind jüngst umgebaut und modernisiert worden. Dieser Prozess geht aber noch weiter. Rund 100 Millionen Euro werden in die Kliniken in Lippe investiert. Gute Voraussetzung für das künftige Uniklinikum Lippe.

Wir versprechen

bei einer Mehrheit im Rat in den ersten 100 Tagen nach der Wahl, diese Programmpunkte umzusetzen:

► Kauf der Britensiedlung

Wir werden die Britensiedlung kaufen und die 60 Häuser an Salzufler Wohnungssuchende vermitteln oder vermieten.

► Verabschiedung Nahversorgungskonzept

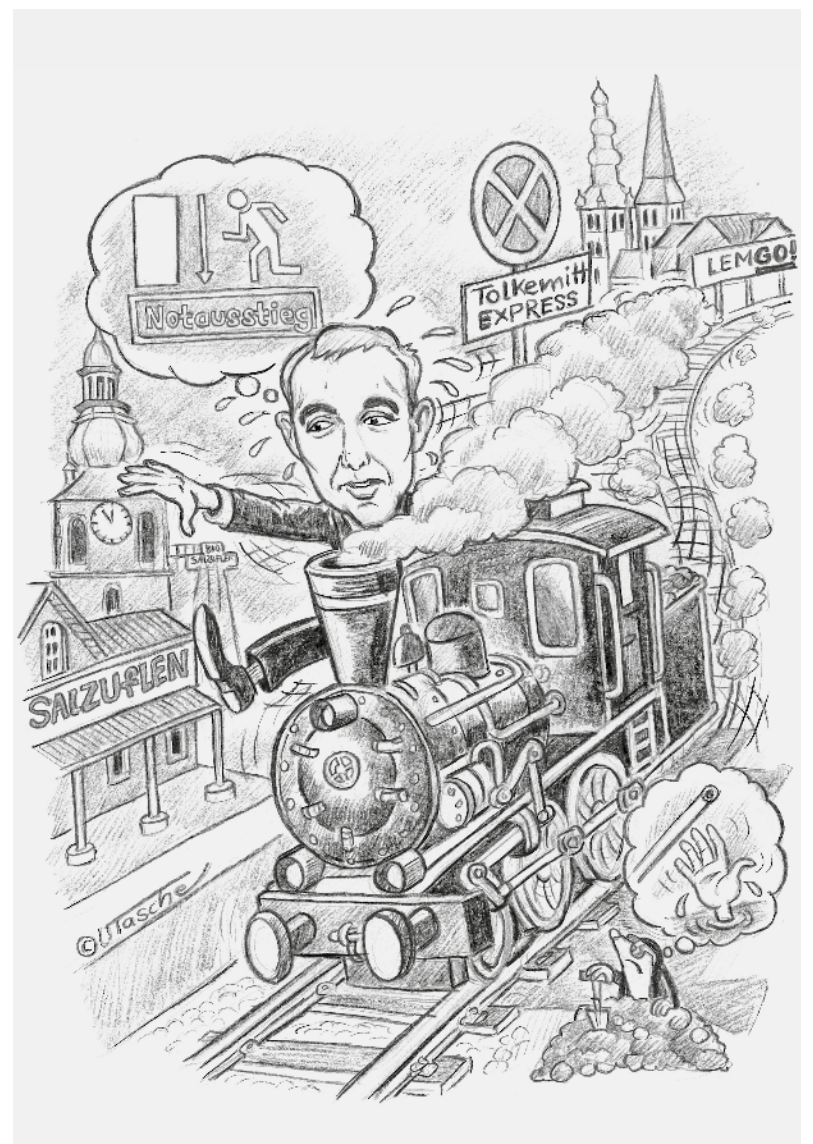
Wir werden das Nahversorgungskonzept sofort verabschieden und den Masterplan Schötmar schnell umsetzen. So schützen wir unsere Innenstädte und steigern ihre Attraktivität.

► Ausgabenkontrolle des Staatsbades

Wir werden das jährliche Defizit von 5 Mio. Euro durch eine verstärkte Ausgabenkontrolle zu mindern versuchen.

► Schülerinnen und Schüler fahren kostenlos

Wir werden das Mobilitätsangebot für Schülerinnen und Schüler erweitern, damit sie unsere Busse auch nachmittags und an den Wochenenden kostenfrei nutzen können.



Alle Informationen auch online abrufen:



IMPRESSUM

Bad Salzufler Stadtblatt

Herausgeber: SPD-Stadtverband Bad Salzungen, Eduard Böger

Verantwortlich: Hirschberger Str. 45, 32105 Bad Salzungen, Tel. 05222 10785

Druck: Hans Gieselmann Druck und Medienhaus GmbH & Co. KG